No. 138 • Oktober 2026

aktuell

www.bwv-zk.de ■ www.bwv-aktuell.de

bwv
zu Köpenick eG
bauen wohnen vertrauen

- **Bauteilrundgänge:** Vor Ort mit unseren Vertreterinnen und Vertretern
- Schmargendorf: **Von der Baustelle zum neuen Zuhause**
- Nachbarschaftsprojekte: **Ideen werden Wirklichkeit**
- **Sicherheit in der Wohnung:** Geben Sie Einbrechern keine Chance

BWVspar: Jubiläumsjahr mit neuen Angeboten

Editorial

Liebe Mitglieder,

hinter uns liegen aufwühlende Wochen des Berliner Wahlkampfs. Kaum ein Thema wurde dabei so intensiv diskutiert wie die Situation auf dem Wohnungsmarkt. Nun geht es darum, aus dem Wahlergebnis eine mehrheitsfähige Koalition und damit eine handlungsfähige Landesregierung zu bilden. Wir werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und uns – gemeinsam mit anderen Genossenschaften im Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen (BBU) – dafür einsetzen, dass Wohnungsgenossenschaften aus der Vergesellschaftungsdebatte herausgehalten werden.

Anders als bei klassischen privatwirtschaftlichen Unternehmen fließen die erwirtschafteten Überschüsse in unseren Bestand und in neue Wohnungen zurück und dienen nicht der privaten Profitmaximierung. So schaffen wir die Grundlage dafür, unseren Mitgliedern langfristig guten und bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können.

Wie sich dabei unterschiedliche Anforderungen verbinden lassen, zeigt unser Neubauprojekt an der Heiligendammer Straße in Schmargendorf. Dort entsteht ein nachfragegerechtes Wohnungsangebot, das zugleich Ansprüche an Klimaschutz und Energieeffizienz erfüllt. Dazu gehört ein leistungsstarkes Photovoltaikfeld auf dem Dach, dessen Strom auch den künftigen Bewohnern für ihre Wohnungen zur Verfügung stehen kann. Mehr über das Projekt und den Besuch der ersten Interessenten lesen Sie auf Seite 6.

Unterstützt werden unsere Investitionen auch durch die Einlagen in unserer Spareinrichtung. In ihrem 20. Jubiläumsjahr gibt es mit dem neuen Angebot zum „Zielsparen" und besonderen Aktionen rund um den Weltspartag gleich mehrere Anlässe, die Spareinrichtung kennenzulernen. Mehr dazu auf den Seiten 20 und 21.

Besonders wichtig ist uns der direkte Austausch mit Ihnen. Unsere Bauteilbegehungen bieten seit vielen Jahren Gelegenheit, Fragen vor Ort zu besprechen und unterschiedliche Sichtweisen auszutauschen (siehe Seite 4). Vieles lässt sich im persönlichen Gespräch klären, manches braucht mehr Zeit. Auch Leserbriefe sind eine wichtige Form des Austauschs. In dieser Ausgabe schildern zwei Mitglieder ihre Sicht auf Themen, die sie beschäftigen und zu denen sie kritisch Stellung nehmen (Seite 18).

Solche Rückmeldungen gehören zu einer lebendigen Genossenschaft. Unterschiedliche Interessen lassen sich nicht immer vermeiden – wichtig ist, wie wir damit umgehen. Wir möchten mit Ihnen im Gespräch bleiben, Argumente austauschen und nach Lösungen suchen, die die Interessen aller Mitglieder berücksichtigen. Dabei geht es uns darum, nicht Einzelinteressen in den Vordergrund zu stellen, sondern die Gemeinschaft unserer Mitglieder im Blick zu behalten.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst,

Ihr Vorstand

Inhalt

Vertreter: Bauteilbegehungen 4
Neue Gehwege und Fahrradständer 4
Grundleitungssanierung 5
Dachböden gesperrt 5
Neubau in Schmargendorf 6

Quiz zum GenoGuide: Standorte sammeln und gewinnen 11
Einbruchschutz: Tipps und Vortrag 12
Rückblicke 19

Nachbarschaftsprojekte: Anpacken, aufblühen, zusammenkommen 8
Unser Stammhaus: Auf den Spuren des Architekten Max Lewin 13

20 Jahre: Unser Jubiläumsjahr geht in die nächste Runde 20
Zeugnisgeld: Doppelte Prämie. 20
Attraktive Rendite, maximale Flexibilität: Das neue Zielsparen 21

Personelles
Neu im Aufsichtsrat: Kristina Scardino .. 7
Ausbildung beim BWV 7
Abschied in den Ruhestand: Thomas Haacke 7

Service & Ratgeber
Müllsammeln: 10
Flyer zum Stromausfall 10

Fix was los in der Nachbarschaft 14

Programmübersichten
Nachbarschafts-Treff Schmargendorf ... 15
Gemeinschaftshaus Marienfelde 16
Treff an der Wuhle 17

Leserbriefe 18

Kontakt und Impressum 22

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet BWVaktuell auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Schreibformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter und Identitäten.

Schon gewusst?

Gute Nachrichten zum Weitersagen

Erfolg bei Renaturierung der unteren Havel

Welch große Gewinne die Wiederherstellung von Natur bringen kann, zeigt beispielsweise Europas größte Flussrenaturierung an der Unteren Havel. Seit 20 Jahren verwandelt der Naturschutzbund NABU die begradigte Wasserstraße in ein stabiles Flussökosystem zurück. Heute leben wieder seltene Vögel, Pflanzen und Insekten in den renaturierten Abschnitten der Havel. Die wiederhergestellte Aue fungiert als Wasserspeicher, der Dürrezeiten abfedert und Hochwasserschutz bietet. Auch der Tourismus in der Region profitiert.

Mehr erfahren Sie unter www.nabu.de

Günstiger Strom durch Photovoltaik

Der BWV startet sein erstes Pilotprojekt zur gemeinschaftlichen Stromversorgung mit Photovoltaik. Die Dachfläche des Neubaus in Schmargendorf wird zur Hälfte mit Solarmodulen ausgestattet, die zur Stromversorgung des Gebäudes beitragen. Auch die Bewohner können von der günstigen und umweltfreundlichen Stromgewinnung durch Sonnenenergie profitieren. Wie das Modell mit dem sperrigen Namen „Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung – GGV" funktioniert, erfahren sie in diesem Heft auf Seite 6.

Treppensteigen mindert Sterberisiko

Regelmäßiges Treppensteigen lässt das Risiko, früh zu sterben sinken – das zeigt eine neue Übersichtsstudie aus England. Die Forschenden wollten wissen, wie das Treppensteigen als eine kleine, einfach in den Alltag zu integrierende Maßnahme das Risiko eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls senken kann. Nach der Auswertung der Ergebnisse von über 450.000 Teilnehmern konnte ein Zusammenhang festgestellt werden: Menschen, die regelmäßig Treppen steigen, senken die Wahrscheinlichkeit, an Herzproblemen zu sterben, um 39 % gegenüber Menschen, die seltener Treppen steigen.

Schluss mit „Greenwashing"

Haben Sie sich auch schon gewundert, warum bestimmte Produkte besonders „klimafreundlich" oder „ökologisch wertvoll" sein sollen? Wenn sich auf dem betreffenden Erzeugnis oder Dokument keine näheren Angaben dazu finden lassen, worauf sich die Klimafreundlichkeit bezieht, liegt ein sogenanntes „Greenwashing" vor. Die neue „EmpCo"-Richtlinie der EU soll dafür sorgen, dass sich Unternehmen zukünftig nicht umweltfreundlicher darstellen, als sie es wirklich sind (EmpCo = Empowering Consumers for the green Transition). Die Richtlinie schützt Verbraucher vor irreführenden Umweltaussagen, die zu Verwirrung und falschen Kaufentscheidungen führen können.

Neues Toiletten-Programm in Berlin

Was tun, wenn man „dringend muss" – aber keine der 485 öffentlichen Toiletten in der Nähe ist? Einfach in das nächste Restaurant gehen, fällt manchem schwer, sind diese meist nur den Kunden des jeweiligen Geschäfts vorbehalten. Die Senatsumweltverwaltung will mit dem neuen „WC Kooperationsprogramm" Abhilfe schaffen. Dafür arbeitet die Stadt mit Restaurants, Cafés und anderen Einrichtungen zusammen, um ihre Toiletten kostenfrei und ohne Konsumzwang für alle anzubieten. Geschäfte, die teilnehmen, sind an einem gut sichtbaren Aufkleber am Eingang zu erkennen. Damit man die Toiletten bei Bedarf leichter findet, lohnt es sich, die App „Berliner Toilette" herunterzuladen. Teilnehmende Gaststätten erhalten vom Senat Aufwandspauschalen ab 140 € monatlich.

BERLIN WC
Für alle da.

Bauteilbegehungen

Unterwegs mit unseren Vertreterinnen und Vertretern

Jedes Jahr starten wir mit unserem Mitgliedervertretern zu mehreren Rundgängen durch unsere Wohnanlagen. Gemeinsam mit Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern der Genossenschaft gehen die Vertreterinnen und Vertreter durch die Wohnanlagen und sprechen an, was sie vor Ort beschäftigt. Dabei werden konkrete Anliegen aufgegriffen, unterschiedliche Sichtweisen ausgetauscht und Fragen direkt mit den zuständigen Ansprechpartnern besprochen. Auch laufende Sanierungsmaßnahmen oder Veränderungen in den Wohnanlagen können dabei unmittelbar erläutert werden. Welche Themen im Mittelpunkt stehen, ergibt sich aus den jeweiligen Gegebenheiten und den Anliegen der Vertreter.

In Schmargendorf äußerten die Vertreter u.a. ihren Unmut über die neue digitale Wash-App sowie die Sperrung der Dachböden. Der Rundgang startete am Neubau und führte anschließend durch die Innenhöfe und Außenanlagen. Hier kamen verschiedene Aspekte der Pflege der Außenanlagen zur Sprache.

In Köpenick ging es unter anderem um die Bewässerung der Bäume, Möglichkeiten der Gebäudedämmung und klimafreundliche Heizsysteme im Altbau. Auch aktuelle wohnungspolitische Entwicklungen wie die Debatte um eine mögliche Verstaatlichung von Wohnungsbeständen wurden diskutiert.

In diesem Jahr konnten erstmals auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Wahlkreise an den jeweiligen Rundgängen teilnehmen. Dies soll auch zukünftig beibehalten werden, damit Erfahrungen und Fragen über die eigenen Wahlkreise hinaus geteilt werden können.

In Schmargendorf führte der Rundgang entlang des Bauzauns zum Neubau.

Neue Gehwege und Fahrradständer

Wohnen im Grunewald

Unsere Wohnanlage an der Ecke Kissinger Straße und Hohenzollerndamm bietet komfortables Wohnen in ruhiger Lage. Die unebenen Gehwegplatten im Außenbereich stellten jedoch eine Stolpergefahr dar. Im Zuge der Erneuerung wurden die Wege deshalb nicht nur neu gestaltet, sondern durch den Abbau von Treppenstufen auch barrierefrei umgestaltet. Gleichzeitig erhielt die Außenbeleuchtung moderne LED-Technik, und neue Fahrradstellplätze wurden geschaffen.

So ist die Außenanlage heute sicherer, komfortabler und zeitgemäß ausgestattet – und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern ein angenehmes Umfeld rund ums Haus.

Schäden im Verborgenen

Grundleitungssanierung

Baustellen gehören in Berlin zum Stadtbild. Was von außen oft nach Straßenbau aussieht, hat nicht selten einen weniger sichtbaren Grund: die Sanierung von Grundleitungen. Sie verlaufen unter der Erde oder unterhalb der Bodenplatte eines Gebäudes und sind damit für die Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag unsichtbar. Für die Instandhaltung von Gebäuden sind sie dennoch von großer Bedeutung.

Grundleitungen
Die Abwasserleitungen – hier ein Beispiel aus den 1990er Jahren – bestehen oft aus SML-Gussrohren. Mit der Zeit können sie von innen korrodieren, was zu Schäden und undichten Stellen führt.

Ein wesentlicher Grund für den heutigen Erneuerungsbedarf ist das Material, das insbesondere in den 1990er Jahren für Grundleitungen verwendet wurde. Häufig kamen sogenannte SML-Leitungen („System Muffenlos") aus Gusseisen zum Einsatz. Sie sind formstabil und gut zu verarbeiten, reagieren jedoch empfindlich auf Montagefehler, chemische Belastungen und Alterungsprozesse. Insbesondere Korrosion durch Feuchtigkeit, Kondenswasser und aggressive Abwässer kann zu Rost und Lochfraß führen. Auch Wurzeleinwuchs kann vorhandene Risse und Undichtigkeiten vergrößern und im schlimmsten Fall zu einer vollständigen Verstopfung der Leitung führen.

Schäden bleiben häufig unbemerkt

Das Besondere bei Grundleitungen: Schäden sind zunächst meist nicht sichtbar. Anders als bei frei zugänglichen Leitungen lässt sich ihr Zustand nicht ohne Weiteres kontrollieren. Undichtigkeiten können daher über längere Zeit unbemerkt bleiben.

Das kann sowohl für das Gebäude als auch für die Umwelt Folgen haben. Tritt Wasser aus einer beschädigten Leitung aus, kann es beispielsweise Bodenmaterial unter der Bodenplatte ausspülen. Es können Hohlräume entstehen, die im weiteren Verlauf zu Setzungen oder Rissen am Gebäude führen können. Dringt Feuchtigkeit in Kellerbereiche ein, können zudem feuchte Wände und Schimmel entstehen.

Auch der Austritt von Abwasser in den Boden – die sogenannte Exfiltration – ist problematisch. Schmutzwasser kann dabei Boden und Grundwasser verunreinigen. Umgekehrt kann bei hohem Grundwasserstand Wasser in beschädigte Abwasserleitungen eindringen. Diese Infiltration belastet die Kanalisation und Kläranlagen und kann dadurch auch die Kosten der Abwasserentsorgung erhöhen.

Kontrolle schafft Klarheit

Um Schäden frühzeitig zu erkennen, werden die Grundleitungen auf unseren Grundstücken untersucht. Bis Ende des Jahres erfolgen dazu Kamerafahrten in Schmargendorf. Dabei werden die Leitungen von innen kontrolliert und auf Schäden und Undichtigkeiten überprüft. Im Anschluss folgen weitere Bauteile in Köpenick.

Nach Auswertung der Untersuchungsergebnisse wird festgelegt, ob und in welchem Umfang Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Wo ein Austausch notwendig ist, kommen künftig Kunststoffrohre zum Einsatz. Sie sind aufgrund ihrer möglichen Durchbiegung anspruchsvoller zu verlegen, bieten jedoch einen besseren Schutz vor Korrosion.

Mit der schrittweisen Untersuchung und Sanierung sorgen wir dafür, dass auch die Leitungen unter unseren Grundstücken dauerhaft funktionsfähig bleiben – selbst wenn man sie im Alltag nicht zu Gesicht bekommt.

Schmargendorf und Köpenick

Dachböden gesperrt

Aus Sicherheitsgründen mussten wir die Dachböden in unserem Altbaubestand in Schmargendorf und Köpenick für die Nutzung durch die Bewohnerinnen und Bewohner schließen. Hintergrund der Maßnahme ist die bestehende Unfallgefahr, die sich beim versehentlichen Betreten der offenen Dämmschicht ergibt. Hier ist es in der Vergangenheit bereits zu einem Notfalleinsatz gekommen, bei dem sich der Betroffene nicht aus eigener Kraft nach dem Sturz aus der Dämmwolle befreien konnte. Zudem soll die Schließung künftig verhindern, dass die Dachböden als Lager für Möbel und weitere Gegenstände zweckentfremdet werden.

Alle Dachböden werden nun sukzessive auf ihren baulichen Zustand untersucht. Anschließend wird für jedes Gebäude geprüft und festgelegt, ob und in welcher Form eine künftige Nutzung möglich ist. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen werden wir die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner informieren.

Der Neubau in Schmargendorf

Von der Baustelle zum neuen Zuhause

Schritt für Schritt nimmt der Neubau immer mehr Gestalt an. Die hellen Farben gehaltene Fassade in Holzoptik ist fertiggestellt und bildet einen ansprechenden Kontrast zu den farblich abgesetzten Fensterrahmen. Auch die Balkone wurden montiert und Rankspaliere für die spätere Fassadenbegrünung angebracht. Im Außenbereich werden bereits die ersten neuen Bäume gepflanzt, so dass die Fertigstellung Ende Januar in greifbare Nähe rückt.

Sonnenstrom vom eigenen Dach

Auf dem Dach des Neubaus wird künftig ein Solarfeld mit einer Leistung von ca. 70 KWp Strom erzeugen. Davon können nicht nur die gemeinschaftlich genutzten Bereiche des Gebäudes profitieren, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Wohnungen.

Erstmals setzt der BWV in diesem Neubau die „Gemeinschaftliche Gebäude-Versorgung" (GGV) als Pilotprojekt ein. Dabei können die Bewohner den vor Ort erzeugten Solarstrom direkt für ihre Wohnung nutzen. Der Strompreis liegt dabei deutlich unter den Tarifen anderer Anbieter; eine Grundgebühr fällt nicht an.

Wenn die Solaranlage nicht genügend Strom für den aktuellen Bedarf liefert, wird der fehlende Strom weiterhin über den bisherigen Stromanbieter beziehungsweise einen Anbieter eigener Wahl bezogen. So verbindet das GGV-Modell die Nutzung des selbst erzeugten Solarstroms mit der gewohnten freien Wahl des Stromanbieters.

Ein erster Blick ins neue Zuhause

Noch wird im Neubau fleißig gearbeitet. Bei den Besichtigungsterminen im September konnten die Wohnungsinteressenten erstmals die Musterwohnung inklusive der Musterküche besichtigen, sich in den Räumen umsehen und ausprobieren, wie sich das Wohnen hier anfühlen könnte.

Für Gisela Plöger und ihre Tochter Lena geht es um mehr Selbstständigkeit für ihren Sohn bzw. Bruder. Er lebt derzeit noch im Wedding und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Treppen und schwierige Zugänge machen seinen Alltag beschwerlich. Eine barrierearme Wohnung im Neubau könnte vieles erleichtern – und die Nähe zur Mutter wäre ein großer Vorteil.

Das Ehepaar Volkmer wohnt bereits in Schmargendorf. „Noch brauchen wir das nicht, aber wer weiß, wie sich die Zukunft ergibt", sagt Frau Volkmer. Mit einer barrierearmen Wohnung möchten sie vorsorgen. Ein stufenloser Zugang und elektrisch bedienbare Rollläden könnten irgendwann den Alltag erleichtern. Nun gilt es, zwischen zwei Wohnungen im 1. und 3. Obergeschoss und unterschiedlichen Wohnungsgrößen abzuwägen.

Auch Eva Kristiansen-Tremel denkt an später. Seit 30 Jahren ist sie Mitglied unserer Genossenschaft, lebt aber bisher in ihrer Wohnung in Spandau. Die selbstständige Seniorin kommt im Alltag gut zurecht und möchte dennoch rechtzeitig für die Zukunft vorsorgen. Gleichzeitig bedeutet ein Umzug in einen anderen Stadtteil, Vertrautes hinter sich zu lassen.

So unterschiedlich die Gründe sind – bei der Besichtigung wurde für alle etwas greifbar, das bisher nur auf Plänen zu sehen war: Aus dem Neubau wird langsam ein Zuhause.

Neu im Aufsichtsrat

Kristina Scardino

Seit vielen Jahren arbeite ich in verantwortlicher Position im Bezirksamt Mitte von Berlin. Heute leite ich das Büro eines Bezirksstadtrates für Soziales und Bürgerdienste. Dabei geht es täglich um strategische Fragen, komplexe Entscheidungen und darum, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen.

Besonders geprägt hat mich meine langjährige Tätigkeit als Leiterin der zentralen Vergabestelle. In dieser Funktion habe ich zahlreiche Vergabeverfahren begleitet und Projekte in den Bereichen Stadtentwicklung, Bauen und Immobilien betreut. Auch mit Bau- und Infrastrukturmaßnahmen sowie mit rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen bin ich daher bestens vertraut.

Diese Erfahrungen möchte ich gern in die Arbeit des Aufsichtsrates einbringen. Für mich gehören dazu nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch Verantwortungsbewusstsein, Unabhängigkeit im Urteil und die Fähigkeit, unterschiedliche – wirtschaftliche, soziale und rechtliche - Aspekte ausgewogen zu berücksichtigen.

Auch ehrenamtlich engagiere ich mich: Als Vorstandsmitglied eines gemeinnützigen Trägers der Jugendhilfe bringe ich zusätzliche Erfahrung in der Gremienarbeit und bei strategischen Entscheidungen mit.

Die genossenschaftliche Idee liegt mir besonders am Herzen. Bezahlbarer Wohnraum und eine nachhaltige Bewirtschaftung sind gerade in einer wachsenden Stadt wie Berlin von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Gern möchte ich meine beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen für die Genossenschaft einsetzen und dazu beitragen, dass sie auch in Zukunft gut und sicher aufgestellt ist.

Ausbildung beim BWV

Vielseitige Aufgaben in einer Branche mit Zukunft

Azubis? Ja, bitte! Wir fördern den Start junger Menschen ins Berufsleben mit einer abwechslungsreichen Ausbildung und sorgen damit gleichzeitig für unsere qualifizierten Nachwuchs von morgen. Aktuell bilden wir drei junge Menschen beim BWV aus .

Seit August gehört auch Charlotte Weiß dazu. Nach ihrem Abitur 2025 wollte sie vor allem herausfinden: Was macht mir Spaß? Was passt wirklich zu mir? Praktika und Minijobs – unter anderem in einer Anwaltskanzlei, im Marketing und bei einer Wohnungsbaugenossenschaft – halfen ihr bei der Entscheidung. Am Ende überzeugten sie die abwechslungsreichen Aufgaben in der Genossenschaft, die Mischung aus Büroarbeit und Terminen vor Ort sowie die werteorientierte Tätigkeit.

In ihren kommenden drei Ausbildungsjahren wird Charlotte Weiß alle Abteilungen des BWV kennenlernen: von Vermietung und kaufmännischer Verwaltung über Technik und IT bis hin zu Controlling, Sozialmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. So bekommt sie einen umfassenden Einblick in die Immobilienwirtschaft und kann herausfinden, wo ihre eigenen Stärken liegen.

Das theoretische Wissen vermittelt die BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft. Dazu kommen Ausbildungsmessen, Exkursionen zu anderen Genossenschaften und besondere Projekte wie ein Workshop beim Genossenschaftsforum.

AZUBIS – JA BITTE!

Lust auf einen vielseitigen Berufseinstieg?

Dann bewirb Dich jetzt online oder per Post. Mehr Infos:

www.bwv-zk.de/karriere
oder direkt bei
Cornelia Richter
c.richter@bwv-zk.de
Tel. 723 80 610

Abschied in den Ruhestand

Teamleiter Vermietung

Der 1. Januar 2000 ist ein Datum, an das sich viele erinnern werden. Für Thomas Haacke begann mit dem ersten Arbeitstag in unserer Vermietungsabteilung ein neuer beruflicher Abschnitt.

In den darauffolgenden 26 Jahren hat sich sein Arbeitsalltag deutlich verändert. 2015 übernahm er die Teamleitung und damit auch die Verantwortung für einen Arbeitsbereich, der gewachsen und komplexer geworden ist. Geblieben ist seine Freude an den schönen Seiten der Vermietung – etwa wenn er Mitgliedern die Zusage zur Wohnungsanmietung übermitteln konnte. Auch die genossenschaftliche Idee liegt ihm am Herzen: „Wir sind die Guten" auf dem Wohnungsmarkt.

Als überzeugter Köpenicker ist Thomas Haacke treuer Union-Fan und verfolgt die weitere Entwicklung des Vereins mit Interesse – besonders den geplanten Stadionneubau. Im Ruhestand zieht es ihn zunächst in die Ferne: Eine ausgedehnte USA-Reise steht auf dem Plan.

Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt viel Freude, spannende Erlebnisse und Zeit für das, was ihm wichtig ist.

Anpacken, aufblühen, zusammenkommen

Aus Ideen wird Nachbarschaft

Unsere Aktion Nachbarschaftsprojekte geht in die zweite Runde: Über den Sommer wurden in unseren Wohngebieten ganz unterschiedliche Ideen umgesetzt – vom Nähkurs über eine neue Sitzgruppe bis zum gemeinsamen Müllsammeln. Insgesamt neun Vorschläge hatte die Jury im April ausgewählt.

Grüne Pflanzenvielfalt statt trockener Erde

Andreas Janowski: „Im Namen aller Beteiligten sagen wir vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen"

Wenig abwechslungsreich wirkte bisher der Vorgarten in der Köpenicker Oettingstraße: offene Flächen und trockenes Erdreich prägten den Anblick. Das wollten die Anwohner ändern und legten einen Pflanzplan vor. Heimische und bodendeckende Pflanzen sollten für mehr Grün sorgen – möglichst pflegeleicht, sobald sie gut angewachsen sind.

Schon bei den ersten Arbeiten gab es viel Zuspruch von Passanten. „Sehr schön, was Sie da machen", „Das sieht ja professionell aus" oder „Na, da haben Sie sich ja was vorgenommen" war immer wieder zu hören. Daraus entwickelten sich auch längere Gespräche über Pflanzen und die Vorgärten in der Umgebung.

Am letzten Aktionstag sorgte dann ein kräftiger Gewitterguss für die passende Bewässerung. Jetzt heißt es vor allem: wachsen lassen. Mit etwas Geduld soll aus den jungen Pflanzen bald ein dichter grüner Teppich werden.

Mit Nadel und Faden

Initiatorin Beate Hultsch: „Unser Näh-Workshop hat sich bereits nach kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Im Mittelpunkt stehen meist kleinere Änderungen und Reparaturen. Doch gerade die Winterzeit bietet sicher Gelegenheit, auch größere Nähprojekte in Angriff zu nehmen."

Der Nähmaschinen-Workshop in Schmargendorf lief im Nachbarschafts-Treff bereits auf kleiner Flamme. Was bisher fehlte, war die passende Ausstattung: Mit nur einer Nähmaschine konnten nicht mehrere Teilnehmerinnen gleichzeitig praktische Erfahrungen sammeln. Dank der Förderung gibt es nun eine zusätzliche Nähmaschine. Nach der Sommerpause startet der Nähkurs im Oktober wieder durch – und einige Plätze sind noch frei.

Fitness für Senioren in Marienfelde

In Marienfelde treffen sich drei Seniorensportgruppen regelmäßig, um Beweglichkeit und Fitness zu erhalten. Für abwechslungsreichere Übungen fehlten bislang allerdings einige geeignete Hilfsmittel. Das hat sich geändert: Stapelhocker, Gymnastikbälle, Schwungtücher und Balancierkissen gehören nun zur Ausstattung.

Auch für Ordnung ist gesorgt: Der bisherige abschließbare Rollschrank wurde entrümpelt und ein Sportwart kümmert sich künftig um die Sportgeräte.

Gemeinsam für mehr Sauberkeit

In der Hämmerlingstraße in Köpenick waren einige Anwohner schon bisher unterwegs, um herumliegenden Abfall aus Hof und Vorgärten zu entfernen. Besonders nach den Spielen des 1. FC Union Berlin sammelt sich dort einiges an. Denn wo bereits Müll liegt, fällt es erfahrungsgemäß leichter, weiteren Abfall einfach dazuzulegen.

Aus den ersten kleinen Sammelaktionen entstand deshalb die Idee, künftig regelmäßig gemeinsam für Sauberkeit zu sorgen. Mit fünf neuen Müllzangen – die von unserem Nachbarschaftsprojekt bewilligt wurden - rückte im September erstmals eine Gruppe eifriger Köpenicker aus, um ihren Wohnkiez sauberer zu machen. Dabei sind sie auch mit Anwohnern ins Gespräch gekommen und konnten für das nächste Mal weitere helfende Hände gewinnen.

Wer auch Lust hat, die Gruppe in Köpenick zu unterstützen oder sich das Equipment ausleihen möchte, kann sich bei der Initiatorin Frau Petz unter cleanupyourkiez@web.de melden.

Hinweis: Auch in anderen Wohngebieten können Sie sich Müllsammelaktionen anschließen. Lesen Sie hierzu unseren Beitrag auf Seite 10.

Ein neuer Treffpunkt im Hof

Im Innenhof des Bauteils 7 in Schmargendorf ist im Sommer einiges los. Rund um die Sandkiste treffen sich häufig Familien mit Kindern und Großeltern mit ihren Enkeln. Was bisher fehlte, war ein fester Platz zum Sitzen. Eine lange Unterschriftenliste machte den Wunsch nach einer Sitzgruppe deutlich.

Nach der Zusage durch das Auswahlgremium fiel die Wahl auf eine robuste Sitzgruppe aus Lärchenholz. Schon wenige Wochen später stand sie an ihrem Platz. Ende August wurde sie bei Kaffee und Kuchen offiziell eingeweiht – und dürfte künftig wohl häufiger Mittelpunkt des Hoflebens sein.

Das in Einzelteilen gelieferte Outdoor-Möbel wurde im Innenhof zusammengebaut – ein herzlicher Dank geht an den Hausmeister Herrn Eckerlin, der mit Rat und Tat zur Seite stand. Die neuen Sitzmöbel können natürlich von allen Bewohnern des Bauteils 7 genutzt werden. (Foto s. Headerbild Seite 8)

Tischtennis in der Sondershauser Straße

In der kleinen Wohnanlage in Lichterfelde fehlte bisher ein gemeinsames Angebot, das Jung und Alt zusammenbringt. Jetzt steht im Gemeinschaftskeller eine Tischtennisplatte bereit. Seit Juli wird dort gespielt, gelacht und so manches sportliche Duell ausgetragen.

Der Wunsch nach einer solchen Möglichkeit war schon bei der ersten Runde aufgekommen. Damals fehlten allerdings noch ausreichend Unterstützer. Diesmal überzeugte die Nachbarschaft mit einer vollen Unterschriftenliste – und konnte damit zeigen, dass die Idee auf breiten Rückhalt stößt.

Jutta Perscheid: „An einem sehr heißen Wochenende Ende Juni haben wir die Einweihung der Tischtennisplatte gefeiert. Nun haben alle die Möglichkeit je nach Lust und Laune den kühlen Keller aufzusuchen und ein wenig zu üben, damit auch die Enkel irgendwann mit uns zufrieden sein können."

Garteninitiative hilft beim Wassersparen

Auch beim Gärtnern lässt sich Nachhaltigkeit praktisch umsetzen. In dieser Initiative sorgen fünf neue Wasserspeicher dafür, dass Regenwasser künftig nicht ungenutzt abfließt. Das von den Dächern und über die Regenrinnen gesammelte Wasser steht stattdessen für die Bewässerung von Hof, Hecken und Vorgärten zur Verfügung.

Mit einem Fassungsvermögen von jeweils 650 Litern kommt dabei eine beachtliche Menge zusammen. Davon profitieren sowohl die grünen Oasen vor Ort als auch die Nachbarschaft durch den geringeren Wasserverbrauch.

Initiator Adrian Burger mit einem der fünf Wasserspeicher im Bauteil 116

Fortsetzung auf Seite 10

Wildblumenwiese und Kräuterbeet

Vorher (oben) und nachher (rechts)

Am 31. Juli wurde es grün: Das „Totholzhecken-Team" bepflanzte das 12 Quadratmeter große Kräuterbeet an der südlichen Giebelseite mit mediterranen Kräutern. Die Fläche lag zuvor weitgehend brach und war nur sehr zurückhaltend bepflanzt.

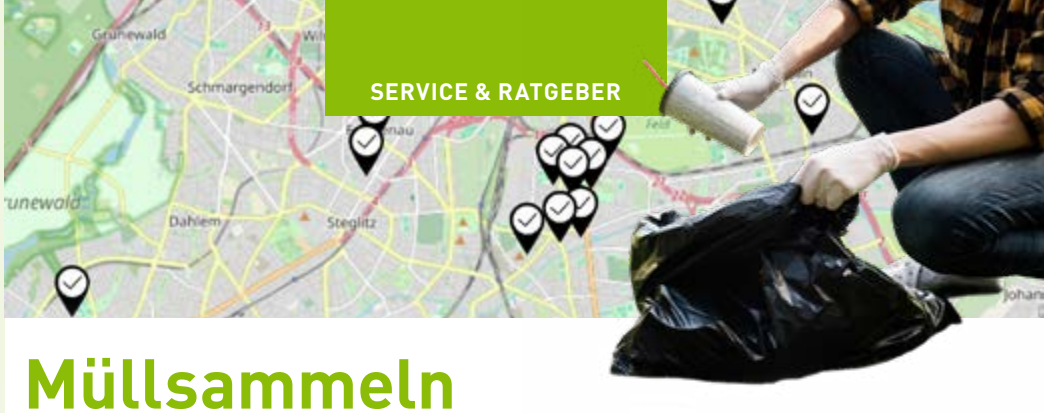
Im Frühjahr 2027 soll direkt an die Totholzhecke eine Wildblumenwiese entstehen. Damit wächst nicht nur die Vielfalt auf der Fläche, sondern auch das gemeinsame Projekt weiter.

Und noch etwas hat sich verändert: Durch die Planung und Umsetzung der Projekte sind die Nachbarn stärker miteinander ins Gespräch gekommen. Selbst auf dem Weg zu den Mülltonnen wird inzwischen häufiger ein kurzer Plausch eingelegt – längst nicht mehr nur über Kräuter, Hecke und Wiese.

Es geht noch weiter

Zwei weitere Projekte starten etwas später – eines im Herbst, das andere im kommenden Frühjahr. Wir freuen uns, dass so viele Mitglieder ihre Ideen eingebracht haben, und wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Freude und gutes Gelingen.

Wie es mit der Aktion Nachbarschaftsprojekte weitergeht und ob es eine dritte Runde geben wird, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der BWVaktuell.



Müllsammeln

Mit wenig Aufwand viel bewirken

Der Coffee-to-go-Becher am Straßenrand oder Verpackungen im Gebüsch– Müll im öffentlichen Raum begegnet uns täglich. Man sieht ihn, ärgert sich – und geht weiter. Wer morgens aus der Haustür tritt, mit den Kindern zum Spielplatz geht oder eine Runde durch den Kiez läuft, möchte sich dort wohlfühlen. Genau hier setzt 365cleanup an: Die gemeinnützige Berliner Organisation hilft, die Nachbarschaft mit wenig Aufwand durch Müll sammeln sauberer und lebenswerter zu machen - das ganze Jahr über.

Nicht darauf warten, dass andere etwas tun, sondern selbst einen kleinen Beitrag leisten – für sich, für die Nachbarn und für das Wohnumfeld. Dafür braucht es keine große Aktion, keinen festen Termin und keine Verpflichtung.

So funktioniert es: Wer mitmachen möchte, nimmt einen Müllbeutel und eine Greifzange und sammelt dort, wo es gerade passt – auf der eigenen Straße, beim Spaziergang oder beim Gassigehen. Allein, mit Freunden oder der Familie. Wann, wo, wie lange und wie oft, entscheidet jeder selbst.

Damit der Einsatz sichtbar wird, gibt es die 365cleanup Live-Map. Berliner Straßen und Orte können nach dem Sammeln als gereinigt markiert werden. So zeigt die Karte, wo Menschen bereits aktiv geworden sind.

Wer keine eigene Ausrüstung hat, kann trotzdem einfach loslegen. Dafür entstehen überall in Berlin sogenannte 365cleanup Spots. Das können Geschäfte, Restaurants oder andere Anlaufstellen im Kiez sein. Dort gibt es kostenlos Müllbeutel mit 365cleanup-Aufklebern und Greifzangen zum Ausleihen. Ziel sind 1.000 solcher Spots in Berlin. So wird Müllsammeln unkompliziert: Ausrüstung holen, eine Runde drehen, etwas verändern.

Mehr unter: www.365cleanup.org

Flyer zum Stromausfall

So sind Sie gut vorbereitet

Der mehrtägige Stromausfall Anfang Januar hat deutlich gemacht, wie abhängig unser Alltag von einer funktionierenden Stromversorgung ist. In den meisten Fällen ist die Unterbrechung zwar schnell vorbei – dennoch lohnt es sich, für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein.

Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe von BWVaktuell einen Flyer mit wichtigen Hinweisen für den Notfall. Er zeigt, wie Sie sich zu Hause sinnvoll auf einen Stromausfall vorbereiten und worauf Sie während einer Unterbrechung der Stromversorgung achten sollten. Sollte der Flyer beim Versand abhandengekommen sein, können Sie ihn unter **www.bwv-zk.de** downloaden – oder Sie schauen in unseren Geschäftsstellen und Gemeinschaftseinrichtungen vorbei, hier liegen weitere Exemplare zum Mitnehmen bereit.

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, die Hinweise durchzulesen, und bewahren Sie den Flyer anschließend gut auf. Kommt es tatsächlich zu einem Stromausfall, ist auch gegenseitige Unterstützung gefragt: Achten Sie auf Ihre Nachbarinnen und Nachbarn und unterstützen Sie insbesondere ältere oder hilfsbedürftige Menschen.

Auch wir als Genossenschaft prüfen, welche weiteren sinnvollen Maßnahmen für unsere Mitglieder und Gebäude getroffen werden können. Über die Ergebnisse informieren wir Sie in einer der nächsten Ausgaben von BWVaktuell.

Entdeckt das Quiz zum GenoGuide an allen Standorten und gewinnt unseren Schatz

Habt Ihr schon den **GenoGuide, den neuen digitalen Stadtführer des Genossenschaftsforums**, entdeckt? Über 155 Stationen in Berlin und Potsdam laden dazu ein, die Glanzlichter genossenschaftlichen Wohnungsbaus zu finden. Eure Genossenschaft ist natürlich auch mit dabei!

Damit das besonders Spaß macht, könnt Ihr ab sofort **mit dem GenoGuideQuiz Standorte sammeln** und **Preise** im Wert von bis zu **200 €** gewinnen. Neugierig? Scannt den **QR-Code** für eine Anleitung zum Quiz. Wer kann mitmachen? Alle ab 18 Jahren! Mitglieder, Mitarbeitende und Vorstände unserer Mitgliedsgenossenschaften sind ausdrücklich eingeladen mitzumachen!

Hier geht es zum Quiz

GENOSSENSCHAFTS-
FORUM

Großes Interesse am Thema: Mit 25 Teilnehmern war unser Vortragsraum im Na-Te voll besetzt

Sicherheit in der Wohnung

Geben Sie Einbrechern keine Chance

Ein Einbruch ist schnell passiert – und oft machen es kleine Nachlässigkeiten den Tätern unnötig leicht. Unzureichend gesicherte Türen und Fenster, eine unaufmerksame Nachbarschaft oder arglose Bewohner können Einbrechern den Weg erleichtern. Dabei lässt sich mit einfachen Maßnahmen einiges für die Sicherheit tun.

Über Möglichkeiten, wie man sich erfolgreich gegen Einbruch schützen kann, informierte Kriminalhauptkommissar Olaf Lademacher bei einem Vortrag am 21. September in unserem Nachbarschaftstreff Schmargendorf.

Die Polizei rät

1. **Hauseingangstür geschlossen halten**
   Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen.
2. **Aufmerksam sein**
   Achten Sie auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück. Sprechen Sie unbekannte Personen gegebenenfalls an – aber halten Sie dabei Abstand.
3. **Wohnungstür abschließen**
   Schließen Sie Ihre Wohnungstür beim Verlassen immer zweimal ab.
4. **Fenster und Balkontüren schließen**
   Schließen Sie Fenster und Balkontüren im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss auch bei kurzer Abwesenheit.
5. **Bewohnt aussehen lassen**
   Eine Wohnung, die auch während Ihrer Abwesenheit bewohnt wirkt, kann abschreckend sein. Zeitschaltuhren für Licht oder ein eingeschaltetes Radio können eine Anwesenheit vortäuschen. Im Urlaub sollte außerdem der Briefkasten regelmäßig geleert werden. Bitten Sie Nachbarn darum und lassen Sie beispielsweise die Fußmatte nach der Reinigung wieder vor der Wohnungstür liegen.
6. **Nachbarschaftshilfe nutzen**
   Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und gegebenenfalls auch genaue Anschriften aus, damit Sie sich im Notfall schnell erreichen können.
7. **Niemanden einfach hereinlassen**
   Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Nutzen Sie Türspion, Sperrbügel oder Kette.
8. **Auf ältere Nachbarn achten**
   Achten Sie darauf, wenn fremde Personen ältere Nachbarn aufsuchen, und fragen Sie gegebenenfalls nach, was diese Personen wollen.
9. **Verdächtige Wahrnehmungen melden**
   Informieren Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen wie knackenden, krachenden oder splitternden Geräuschen im Hausflur oder auffälligen Personen im oder vor dem Haus sofort die Polizei unter 110.
10. **Nicht selbst eingreifen**
    Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten. Bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.

Zusätzlicher Schutz für die Wohnung
Mit zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen lässt sich der Einbruchschutz erhöhen. Dazu gehören beispielsweise Stangenschlösser, Hintergreifhaken, Mehrfachverriegelungen oder innen liegende Türblattverstärkungen. Auch eine Überwachungskamera für den eigenen Wohnbereich kann zusätzliche Sicherheit schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kamera keine allgemeinen Verkehrsflächen wie das Treppenhaus oder den Hauseingangsbereich erfasst.

Was ist bei unseren Altbauten möglich?
Aufgrund des Denkmalschutzes sind in unserem Altbaubestand zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen nur im Inneren der Wohnungen möglich. Bevor Sie konkrete Maßnahmen umsetzen, beantragen Sie diese bitte bei Ihrem zuständigen Bauteiltechniker. Die Maßnahme muss vorab genehmigt werden.

Kostenfreie Sofortberatung der Polizei

Wer sich zum Thema Einbruchschutz beraten lassen möchte, kann die kostenfreie Sofortberatung der Polizei nutzen:

Montag: 10–18 Uhr
Dienstag und Mittwoch: 8–15 Uhr

Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin
Telefon: 4664 97 9999

Ansicht Stammhaus ca. 1914

Die Nachfahren des Architekten Max Lewin, eingerahmt von Dirk Lamprecht und Andrea Zwingelberg.

Max Lewin und seine Frau Marie

Unser Stammhaus

Auf den Spuren des Architekten Max Lewin

Manchmal steckt hinter einem Haus viel mehr als Stein, Mörtel und vier Etagen. Unser Stammhaus in der Hämmerlingstraße 99 – damals Biesdorfer Straße 23 – erzählt von den Anfängen unserer Genossenschaft, von einem engagierten Architekten und von einer Geschichte, die fast verloren gegangen wäre.

Als unsere Genossenschaft 1908 gegründet wurde, war der Start alles andere als einfach. Umso größer waren die Hoffnungen, die auf dem ersten eigenen genossenschaftlichen Mietshaus lagen. 1913 war es soweit: Mitten zwischen Feldern und kleinen Siedlerhäusern errichtete der Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick ein stattliches viergeschossiges Gebäude.

Verantwortlich für Planung und Bau war der damals 35-jährige Architekt Max Lewin. Nach dem Gymnasium erlernte er zunächst das Maurerhandwerk und besuchte anschließend die Königlichen Baugewerkschulen in Königsberg. Anschließend machte er sich als Architekt und Unternehmer selbstständig. Mit seiner Frau und fünf Kindern hatte er eine große Familie zu versorgen.

Wie wichtig ihm der Bau unseres Stammhauses war, zeigt sich viele Jahre später. Während der Verfolgung durch die Nationalsozialisten, während Gefangenschaft und Flucht nach Palästina im Jahr 1934 behielt Max Lewin die Pläne, Unterlagen und Fotos unseres Stammhauses bei sich. Zu den wenigen persönlichen Dingen, die er über diese schweren Jahre hinweg retten konnte, gehörten die Zeugnisse seiner Tätigkeit für unsere Genossenschaft.

Fast 90 Jahre später kam diese Geschichte wieder ans Licht. Die Nachkommen von Max Lewin leben heute in Israel, der Schweiz und den USA und beschäftigen sich mit dem Lebenswerk ihres Großvaters. Einer seiner Enkel, Yigal Dominitz, stieß bei der Räumung der Wohnung seiner Mutter auf die alten Unterlagen. Was für ihn zunächst ein Fund aus dem Familiennachlass war, wurde zum Ausgangspunkt einer spannenden Spurensuche: Wer war sein Großvater? Was hatte er gebaut? Und welche Geschichten verbargen sich hinter den alten Plänen und Fotografien?

Eine dieser Spuren führte nach Köpenick. Im Juli dieses Jahres konnten wir deshalb die Nachfahren von Max Lewin bei uns begrüßen. Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Andrea Zwingelberg und Aufsichtsratsmitglied Dirk Lamprecht begaben sie sich auf eine kleine Zeitreise in die Geschichte unserer Genossenschaft.

Im Treff an der Wuhle wurden zunächst die Gründungsjahre und die Geschichte des Stammhauses lebendig. Anschließend ging es dann in das Stammhaus, wo vor mehr als 110 Jahren alles begann. Bei einem Rundgang öffnete auch eine Bewohnerin ihre Wohnungstür und gab den Gästen einen persönlichen Einblick.

So trafen sich an diesem Nachmittag Vergangenheit und Gegenwart. Und die alten Pläne und Fotos unseres Stammhauses hatten über Generationen hinweg ihren Weg zurück nach Köpenick gefunden.

Sie möchten tiefer in unsere Geschichte eintauchen?

Dann lohnt sich ein Blick in unsere Festschrift zum 100. Geburtstag. Im Downloadbereich auf www.bwv-zk.de finden Sie unter „100 Jahre BWV zu Köpenick“ unsere Geschichte in drei Kapiteln – von den Gründungsjahren bis in die jüngere Vergangenheit.

Fix was los in der Nachbarschaft

Köpenick

Lust auf Line Dance?

Musik, Bewegung und gute Stimmung: Unsere Line-Dance-Gruppen freuen sich über neue Teilnehmer. Beim Line Dance tanzt jeder für sich in Reihen – zu Country-Musik, aber auch zu vielen anderen Musikrichtungen. Die Schrittfolgen werden gemeinsam erlernt und synchron getanzt. Ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. Neugierig geworden? Kommen Sie einfach vorbei und probieren Sie eine kostenlose Probestunde aus!

Termine:
mittwochs von 19 – 20.30 Uhr für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen
freitags von 10.30 – 12.00 Uhr für Fortgeschrittene
Leitung: mit professionellem Coach
Kosten: 7 € pro Teilnahme

Nordic Walking

Verschiedene Gruppen laufen leichte bis mittlere Strecken. Stöcke können gerne verwendet werden, sind aber keine Voraussetzung. Danach nettes Beisammensein bei Kaffee und Keksen. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Termin:
dienstags 9 Uhr

Marienfelde

Sport für Männer 60+

Bewegung hält fit und trägt dazu bei, Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht auch im Alter zu erhalten. In unserer Sportgruppe für Männer ab 60 steht deshalb ein abwechslungsreiches Training auf dem Programm: Mit Kraft- und Hantelübungen, Übungen zur Sturzprophylaxe und weiteren Bewegungsangeboten wird der ganze Körper mobilisiert und gestärkt. In diesem Kurs sind die Herren unter sich und trainieren gemeinsam in geselliger Runde. Halten Sie sich fit und kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf neue Teilnehmer!

Termin:
mittwochs 14.00 Uhr

Trödel im Luckeweg 38

Aufgrund des großen Zuspruchs verwandelt sich das Hochhaus im Luckeweg 38 auch in diesem Herbst in ein Trödelparadies. Wieder werden hier gut erhaltene Kleinmöbel, Kleidungsstücke, Spielsachen und viele andere Dinge neue glückliche Besitzer finden. Um den Spaß abzurunden, wird mit Kuchen, Würstchen und Buletten auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Termin:
Samstag, 21. November von 10 – 14 Uhr
Kosten: 4 € pro Teilnahme

Schmargendorf

Bestehende Kurse laufen in unserem alten „Na-te" noch weiter, aber gleichzeitig rückt der Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Heiligendammer Hof näher.
Dort steht künftig deutlich mehr Platz zur Verfügung – mit großzügigen Veranstaltungsflächen, moderner Ausstattung, einer größeren Küche und einer Außenterrasse. Damit eröffnen sich auch für unser Programm neue Möglichkeiten.

Mit dem neuen Domizil möchten wir unsere Angebote weiterentwickeln und ergänzen. Welche Ideen haben Sie? Vielleicht möchten Sie selbst einen Kurs oder eine gemeinsame Aktivität anbieten? Wir freuen uns über jede helfende Hand und alle, die Lust haben, unseren neuen Treff ehrenamtlich mitzugestalten. Bitte melden Sie sich direkt im Treff oder nutzen die unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter Tel. 723 80 640 / - 642 oder unter sozialarbeit@bwv-zk.de.

Alle Wohngebiete

Advent und Weihnachten

Noch scheint es ein bisschen früh – aber am besten Sie merken sich die Termine für unsere beliebten Adventsnachmittage in den Gemeinschaftseinrichtungen jetzt schon einmal vor.

Köpenick:
Freitag, 04.12.,15 – 17 Uhr

Schmargendorf:
Freitag, 11.12. Adventssingen 17.30 Uhr

Marienfelde:
Montag, 14.12., 15-17 Uhr

Weihnachtsbaum-schmücken

NEU

Bald ist es wieder soweit und es werden Weihnachtsbäume in unseren Wohngebieten aufgestellt. In diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein, die aufgestellten Bäume selbst festlich zu schmücken. Vielleicht haben Sie noch Kugeln, Sterne und Anhänger in Ihrem Fundus, den Sie nicht verwenden können? Dann bringen Sie diesen an unserem Weihnachtsbaum an und erfreuen mit dem festlichen Anblick auch Ihre Nachbarschaft. Das Schmücken kann nach dem Anbringen der Lichterketten durch unsere Hauswarte nach dem 23.11. beginnen.

Gern können Sie uns ein Foto von dem geschmückten Baum an **maier@bwv-zk.de** zuschicken. Die schönsten Bilder drucken wir in unserer nächsten BWVaktuell ab. Unsere Bitte: Denken Sie daran, den Baum rechtzeitig nach Weihnachten wieder abzuschmücken.

Schmargendorf

Nachbarschafts-Treff Schmargendorf

Sylter Straße 12, 14199 Berlin,
Tel. 723 80 880
Sprechzeiten: Montag 14.30 – 16 Uhr

Wöchentliche Termine

MONTAG

9.30 – 10.30 Uhr: **Englisch-Konversations-Gruppe**
10.30 – 12 Uhr: **Englisch für Fortgeschrittene (B1)** (Anmeldung)
10 – 13 Uhr: **Offener Treff**
14 – 16 Uhr: **Offene Handarbeitsgruppe mit Frau Thiemich** Lust auf Stricken, Häkeln, Sticken in Gesellschaft?
15 – 17 Uhr: **Offener Treff – Bücherverleih**
17 Uhr: **Fotofreunde besprechen Bilder und tauschen sich aus** Hobbyfotografen mit etwas Fotoerfahrung sind herzlich willkommen, 14-tägig, jeden 2. und 4. Montag

DIENSTAG

10 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr: **Spareinrichtung**
19 – 20 Uhr: **Yoga mit Frau Seidel** (Anmeldung unter Yoga-Life@t-online.de)

MITTWOCH

9 Uhr: **„mobil mit 70“**
9 – 12 Uhr: **Nähworkshop** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
9.30 – 11 Uhr: **Spanisch mit Vorkenntnissen** Neue Teilnehmer willkommen (freie Plätze)
11.15 – 12.15 Uhr: **Hockergymnastik für Senioren** 2 € pro Termin (Anmeldung)
15 – 18 Uhr: **Skat**
15 Uhr: **Gedächtnistraining** jeden 2. und 4. Mittwoch (Anmeldung)
18 – 19 Uhr: **Englisch für Anfänger** (Anmeldung)

DONNERSTAG

9.30 – 11 Uhr: **Englisch mit Vorkenntnissen** (freie Plätze)
10 – 10.55 Uhr: **Männersport 50+** (Anmeldung)
11 – 12 Uhr: **Gymnastik 70+** (Anmeldung)
14 – 17 Uhr: **Kreatives Malen in Gemeinschaft** jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat (Anmeldung)

FREITAG

10 – 12 Uhr: **Spanisch mit geringen Kenntnissen** Neuer Anfängerkurs nach Absprache
15 – 17 Uhr: **Repair-Café** technisch versierte Hobbyhandwerker reparieren Haushalts-gegenstände und Elektronisches im Treff, jeden letzten Freitag im Monat
15 – 17.30 Uhr: **Doppelkopfrunde** jeden ersten Freitag im Monat

SONNTAG

11 – 12.30 Uhr: **Qi Gong**

Monatliche Termine

OKTOBER

DO, 01.10.26, 18 Uhr: **FilmClub** „Balduin das Nachtgespenst“ Komödie von 1969, mit Luis de Funet, Jean Gabin (Anmeldung)

FR, 02.10.26, 15 Uhr: **Doppelkopfrunde** von 15 – 17.30 Uhr (Bitte in Liste im Treff eintragen oder per E-Mail anmelden)

MI, 07.10.26, 12 Uhr: **„Pünktlich um 12“** Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)

DO, 08.10.26: **Wander- und Fahrradgruppe** wir wandern oder radeln durch Brandenburger Land und Stadt, Wandern ca. 10 – 15 km, radeln ca. 30 km pro Tour (Infos siehe Aushang am Treff)

FR, 09.10.26, 14 Uhr: **Bingo** kommen Sie vorbei und machen mit, von 14 – 16 Uhr

DO, 29.10.26, 18 Uhr: **Offener Treff der Mitglieder und der Mitgliedervertretung**

FR, 30.10.26, 15 Uhr: **Repair-Café** technisch versierte Hobbyhandwerker reparieren Haushaltsgegenstände und Elektronisches im Treff (gegen Spende, Anmeldung)

NOVEMBER

MI, 04.11.26, 12 Uhr: **„Pünktlich um 12“** Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)

DO, 05.11.26, 18 Uhr: **FilmClub** „Die 39 Stufen“ Thriller von 1935 mit Robert Donat, Madeleine Carroll (Anmeldung)

FR, 06.11.26, 15 Uhr: **Doppelkopfrunde** von 15 – 17.30 Uhr (Bitte in Liste im Treff eintragen oder per E-Mail anmelden)

DO, 12.11.26: **Wander- und Fahrradgruppe** wir wandern oder radeln durch Brandenburger Land und Stadt, Wandern ca. 10 – 15 km, radeln ca. 30 km pro Tour (Infos siehe Aushang am Treff)

FR, 13.11.26, 14 Uhr: **Bingo** kommen Sie vorbei und machen mit, von 14 – 16 Uhr

DO, 26.11.26, 14 Uhr: **Gruppenberatung zum Thema Betreuungsrecht und Patientenverfügung** (Anmeldung)

DO, 26.11.26, 18 Uhr: **Offener Treff der Mitglieder und der Mitgliedervertretung**

FR, 27.11.26, 15 Uhr: **Repair-Café** technisch versierte Hobbyhandwerker reparieren Haushaltsgegenstände und Elektronisches im Treff (gegen Spende, Anmeldung)

DEZEMBER

MI, 02.12.26, 12 Uhr: **„Pünktlich um 12“** Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)

DO, 03.12.26, 18 Uhr: **FilmClub** „Tatsächlich Liebe“ Romance von 2003 mit Hugh Grant, Emma Thomson (Anmeldung)

FR, 04.12.26, 15 Uhr: **Doppelkopfrunde** von 15 – 17.30 Uhr (Bitte in Liste im Treff eintragen oder per E-Mail anmelden)

DO, 10.12.26: **Wander- und Fahrradgruppe** wir wandern oder radeln durch Brandenburger Land und Stadt, Wandern ca. 10 – 15 km, radeln ca. 30 km pro Tour (Infos siehe Aushang am Treff)

FR, 11.12.26, 14 Uhr: **Bingo** kommen Sie vorbei und machen mit, von 14 – 16 Uhr

FR, 11.12.26, 17.30 Uhr: **Adventssingen: freuen Sie sich auf weihnachtliche Stimmung vor und im Treff bei Glühwein und weihnachtlichen Gebäck, über Mitsingen wird sich gefreut**

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter Tel. 723 80 640 / - 642 oder unter sozialarbeit@bwv-zk.de.

Marienfelde

Gemeinschaftshaus Marienfelde

Tirschenreuther Ring 64, 12279 Berlin,
Tel. 723 80 640 / - 642
Sprechzeiten: Montag 14 – 15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Wöchentliche Termine

MONTAG

9 – 10 Uhr: **Seniorengymnastik** zu Musik, 4 € pro Termin

10 – 11 Uhr: **Seniorengymnastik** zu Musik, 4 € pro Termin

14 – 15.30 Uhr: **Sprechzeiten-Beratung** mit Frau Bischoff

14 – 17 Uhr: **Kniffel-Treff und Kartenspiel „Phase 10“** Neue Teilnehmer willkommen

MITTWOCH

14 Uhr: **Sport für Männer ab 60+** (Anmeldung oder zum Probetraining vorbeikommen)

17 – 20 Uhr: **Bastelabend**

DONNERSTAG

10 – 11 Uhr: **Seniorengymnastik** (Anmeldung)

17 – 20 Uhr: **Bastelabend**

FREITAG

10 Uhr: **Gedächtnistraining für Senioren** anmelden oder einfach vorbeikommen, 4 € pro Termin

Monatliche Termine

OKTOBER

MO, 05.10.26, 11 Uhr: **Bingo** für Jedermann, einfach vorbeikommen

MO, 05.10.26, 9/10 Uhr: **Seniorengymnastik** zu Musik im Sitzen oder Stehen – jeden Montag von 9 – 10 und 10 – 11 Uhr

MI, 07.10.26, 10 Uhr: **Frauenfrühstück** (Anmeldung)

MI, 07.10.26, 14 Uhr: **Männersport 60+** bleiben Sie fit und beweglich, kommen Sie vorbei und machen mit! – jeden Mittwoch von 14 – 15 Uhr

FR, 09.10.26, 10 Uhr: **Gedächtnistraining für Senioren** kommen Sie einfach vorbei – jeden Freitag von 10 – 11 Uhr

NOVEMBER

MO, 02.11.26, 9/10 Uhr: **Seniorengymnastik** zu Musik im Sitzen oder Stehen – jeden Montag von 9 – 10 und 10 – 11 Uhr

MO, 02.11.26, 11 Uhr: **Bingo** für Jedermann, einfach vorbeikommen

MI, 04.11.26, 10 Uhr: **Frauenfrühstück** (Anmeldung)

MI, 04.11.26, 14 Uhr: **Männersport 60+** bleiben Sie fit und beweglich kommen Sie vorbei und machen mit! – jeden Mittwoch von 14 – 15 Uhr

FR, 06.11.26, 10 Uhr: **Gedächtnistraining für Senioren** kommen Sie einfach vorbei – jeden Freitag von 10 – 11 Uhr

DI, 24.11.26, 14 Uhr: **Gruppenberatung zum Thema Betreuungsrecht und Patientenverfügung** (Anmeldung)

DEZEMBER

MI, 02.12.26, 10 Uhr: **Frauenfrühstück** (Anmeldung)

MI, 02.12.26, 14 Uhr: **Männersport 60+** bleiben Sie fit und beweglich kommen Sie vorbei und machen mit! – jeden Mittwoch von 14 – 15 Uhr

FR, 04.12.26, 10 Uhr: **Gedächtnistraining für Senioren** kommen Sie einfach vorbei – jeden Freitag von 10 – 11 Uhr

MO, 07.12.26, 9/10 Uhr: **Seniorengymnastik** zu Musik im Sitzen oder Stehen – jeden Montag von 9 – 10 und 10 – 11 Uhr

MO, 07.12.26, 11 Uhr: **Bingo** für Jedermann, einfach vorbeikommen

MO, 14.12.26, 15 Uhr: **Adventskaffee** genießen Sie einen weihnachtlichen Nachmittag mit Glühwein, Stollen, Weihnachtslieder singen und mehr, von 15 – 17 Uhr

Highlight: Adventskaffee am 14.12.26

Adventskaffee: genießen Sie einen weihnachtlichen Nachmittag mit Glühwein, Stollen, Weihnachtslieder singen und mehr, von 15 – 17 Uhr (Anmeldung)

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter Tel. 723 80 640 / - 642 oder unter sozialarbeit@bwv-zk.de.

Köpenick

Treff an der Wuhle

Hämmerlingstr. 103 a, 12555 Berlin,
Tel. 723 80 881
Sprechzeiten: Dienstag 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Wöchentliche Termine

MONTAG

10 – 11 Uhr: Hockergymnastik, anspruchsvoll/auch im Stehen
2 € pro Termin (Anmeldung)

11.15 – 12.15 Uhr: Hockergymnastik, nur sitzend 2 € pro Termin (Anmeldung)

16 – 18 Uhr: Skat jeder der Skat spielen kann, ist herzlich eingeladen

17.30 – 19.30 Uhr: Montagsmaler Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung von Alexandra Hasemann (Anmeldung)

18.30 – 19 Uhr: Chi Gong leichte, sanfte Bewegungsabläufe, die Körper und Geist verbinden, neue Teilnehmer willkommen, 1 € pro Person (Anmeldung)

DIENSTAG

9 Uhr vor dem Treff: Nordic Walking
(mit oder ohne Stöcke)

10 – 12 Uhr: Sprechzeiten – Beratung
mit Frau Bischoff / Frau Slotosch

10 – 12 Uhr: Offenes Café Plaudern Sie mit Ihren Nachbarn bei Kaffee und Kuchen

12 – 16 Uhr: Singen und Musizieren von 8 – 80 Jahren Singkreis oder Kurse für Keyboard/E-Piano (extra für Senioren*innen) (Anmeldung bei Uli Birringer Tel. 600 33 780)

MITTWOCH

16 – 18 Uhr: Computer- und Smartphone-Hilfe mit Susanne Harmsen, 1 € pro Termin (Anmeldung)

19 Uhr: Line Dance am Abend
(mit Vorkenntnissen)

DONNERSTAG

10 – 12 Uhr: Computer zum Anfassen
mit Herrn Schäfer, 5 € pro Monat (Anmeldung)

14 – 16 Uhr: Rommé-Nachmittag
jeder kann mitmachen

18.30 – 19.30 Uhr: Bauch, Beine, Po Gymnastikkurs mit Frau Hoffmann-Strelow, 1 € pro Termin (Anmeldung)

FREITAG

10.30 – 12 Uhr: Line Dance
(für Fortgeschrittene)

16.15 Uhr: Kindertanz für Kinder von 5 – 9 Jahren (Anmeldung)

17 – 18 Uhr: Teen-Ballett für Kinder ab 10 Jahre vorbeikommen und Probetraining mitmachen

Monatliche Termine

OKTOBER

DI, 06.10.26, 10 Uhr:	**Monatlich leckeres Frühstücks-Buffet im Treff** jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen
DI, 06.10.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer
DI, 06.10.26, 17 Uhr:	**Schach für Anfänger und Fortgeschrittene**
DI, 13.10.26, 17 Uhr:	**Kreatives Schreiben** mit Frau Streit (Anmeldung)
DI, 20.10.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer
MO, 26.10.26, 14 Uhr:	**Gruppenberatung zum Thema Betreuungsrecht und Patientenverfügung** (Anmeldung)

NOVEMBER

DI, 03.11.26, 10 Uhr:	**Monatlich leckeres Frühstücks-Buffet im Treff** jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen
DI, 03.11.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer
DI, 03.11.26, 17 Uhr:	**Schach für Anfänger und Fortgeschrittene**
DI, 10.11.26, 17 Uhr:	**Kreatives Schreiben** mit Frau Streit (Anmeldung)
DI, 17.11.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer
DI, 17.11.26, 19 Uhr:	**Der besondere Film** Kino im Treff mit Uli Birringer (Anmeldung)

DEZEMBER

DI, 01.12.26, 10 Uhr:	**Monatlich leckeres Frühstücks-Buffet im Treff** jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen
DI, 01.12.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer
DI, 01.12.26, 17 Uhr:	**Schach für Anfänger und Fortgeschrittene**
FR, 04.12.26, 15 Uhr:	**Adventskaffee** genießen Sie einen weihnachtlichen Nachmittag mit Glühwein, Stollen, Weihnachtslieder singen und mehr, von 15 – 17 Uhr
DI, 08.12.26, 17 Uhr:	**Kreatives Schreiben** mit Frau Streit (Anmeldung)
DI, 15.12.26, 14 Uhr:	**Gemeinsam singen** mit Chorleiter Uli Birringer

Highlight: Adventskaffee am 04.12.26

Adventskaffee: genießen Sie einen weihnachtlichen Nachmittag mit Glühwein, Stollen, Weihnachtslieder singen und mehr, von 15 – 17 Uhr (Anmeldung)

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter Tel. 723 80 640 / - 642 oder unter sozialarbeit@bwv-zk.de.

Leserbriefe

Wir nehmen Ihre Meinung ernst und möchten in dieser Ausgabe auch kritische Stimmen zu Wort kommen lassen. Zur letzten Ausgabe erreichten uns Leserbriefe insbesondere zur aktuellen Vergesellschaftungsdebatte.

Sanierung am Tirschenreuther Ring in Marienfelde

„Der Artikel „Gemeinsam durch die Strangsanierung: Mitglieder berichten" (Ausgabe Nr. 137) zeichnet aus meiner Sicht ein zu positives Bild der Situation. Die Belastungen für Bewohnerinnen und Bewohner im Bauteil 22 sind enorm. Viele empfinden, dass ihre Kooperationsbereitschaft und ihre Leidensfähigkeit nicht ausreichend gewürdigt werden.

Angesichts der Belastungen durch Lärm im gesamten Gebäude, Schmutz und weitere Unannehmlichkeiten opfern die betroffenen Mitglieder fast ein Jahr ihrer Lebenszeit, um am Ende eine Wohnung vorzufinden, die unter Umständen nicht mehr die Behaglichkeit ausstrahlt, die man sich zuvor geschaffen hat.

Umso schwerer nachvollziehbar erscheint der Zeitpunkt der Mieterhöhung im Juli 2026. Die wirtschaftlichen Hintergründe werden von fast allen Mitgliedern verstanden. Während einer ohnehin außergewöhnlich belastenden Sanierungsphase wirkt dieser Schritt jedoch wenig sensibel.

Das Gefühl des Miteinanders entsteht derzeit vor allem unter den Mitgliedern selbst. Sie unterstützen sich gegenseitig und haben ein offenes Ohr füreinander. Dass sich Herr und Frau Heibach in ihrer sanierten Wohnung wohlfühlen, ist natürlich zu begrüßen. Es wird sich zeigen, ob dies eher die Regel oder eine Ausnahme darstellt."

Mathias Hempel

Antwort der Redaktion

Wir können nachvollziehen, dass die Sanierung für die Bewohner im Bauteil 22 eine große Belastung bedeutet. Lärm, Schmutz und Einschränkungen im Alltag fordern über einen langen Zeitraum Geduld und Kooperationsbereitschaft. Dass sich manche Mitglieder dabei nicht ausreichend gewürdigt fühlen, nehmen wir ernst.

Um die Belastungen während der ca. 6-wöchigen Strangsanierung möglichst gering zu halten, haben wir ein aufwendiges Umzugsmanagement eingerichtet und halten für alle Bewohner Leerwohnungen als Ausweichquartiere bereit. Dieser Service ist nicht selbstverständlich. Auch bei den Arbeiten in den Wohnungen versuchen unsere Handwerker, die Wünsche der Bewohner so weit wie möglich zu berücksichtigen. Dass dies nicht immer vollständig gelingt, wissen wir.

Die Kritik am Zeitpunkt der Mieterhöhung können wir nachvollziehen. Die Mieterhöhungen werden in diesem Jahr sukzessive in allen Bauteilen vorgenommen. Dennoch verstehen wir, dass eine Mieterhöhung während der Sanierungsphase als unglücklich empfunden wird.

Dass die Bewohner sich gegenseitig unterstützen und füreinander da sind, ist ein wichtiges Zeichen des Miteinanders. Dieses Engagement verdient ebenso Anerkennung wie die Geduld und Kooperationsbereitschaft vieler Mitglieder.

Vergesellschaftung

„In der letzten Ausgabe fragen „wir" Frau Maren Kern, eine Vorstandsmitarbeiterin des BBU, nach ihrer Meinung zur Verstaatlichungsdebatte.

Unser Vorstand hat auf der Mitgliederversammlung 2026 von „schwarzen Schafen" gesprochen, die es sehr wohl gibt und die eine Initiative zur Enteignung solcher Unternehmen ausgelöst haben. Damit sind Wohnungsunternehmen, wie die Vonovia gemeint, weil sie massenhaft und mit fragwürdigen Mitteln die Mieten hochtreiben.

Die Vonovia hat den BBU offensichtlich benutzt, um in eigenem Interesse Meinungsbildung auch bei Genossenschaftsmitgliedern gegen diese Initiative zu betreiben. Das wurde bereits durch die Berliner Presse und im Radio recherchiert. Die Vonovia ist Mitglied im BBU, so wie unsere Genossenschaft und andere Genossenschaften. Eine Genossenschaft ist die Vonovia nicht!

Aus solidarischen Gründen sollten Genossenschaftsmitglieder der Initiative eher positiv gegenüberstehen, als sich über einen Verband spalten zu lassen. Wir nutzen unsere eigenen Wohnungen und Genossenschaftsmitglieder sollten überhaupt kein Interesse daran haben, Gewinne zu erwirtschaften, um damit den Mietenspiegel zusätzlich hochzutreiben. In jedem Fall haben sie kein Interesse daran, dass ein Lobbyverband im Auftrag der Vonovia in unserem Genossenschaftsmagazin zu Wort kommen darf."

Thomas Rohde-Seelbinder

Antwort der Redaktion

Der BBU vertritt 340 Mitgliedsunternehmen in Berlin und Brandenburg, die zusammen fast 45 % des Berliner Mietwohnungsbestandes bewirtschaften. Die Verbandsmitglieder sind landeseigene Wohnungsunternehmen, gemeinnützige und genossenschaftliche Akteure und börsennotierte Immobilienkonzerne. Es gibt Kernthemen, bei denen die Interessen der großen Privaten und der sozialen Wohnungswirtschaft im Verband faktisch deckungsgleich sind. Nach einer aktuellen BBU-Umfragen sprechen sich knapp 91 Prozent der Verbandsmitglieder gegen eine Vergesellschaftung aus.

Sommerabend in der Bar jeder Vernunft

Sommer, gutes Essen und beste Unterhaltung: Am 26. August verbrachten 31 ehrenamtlich tätige Mitglieder unserer Genossenschaft einen geselligen Abend in der Bar jeder Vernunft. Bei bestem Wetter startete der gemeinsame Abend im Biergarten – mit kühlen Getränken, guten Gesprächen und viel Zeit zum Austauschen.

Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, sich persönlich für das kontinuierliche Engagement der Ehrenamtlichen zu bedanken. Anschließend wartete im Theater eine mitreißende Show mit vier Tenören, die das Publikum mit ihrer Musik begeisterten. So ging ein rundum gelungener Abend mit guter Stimmung und vielen schönen Eindrücken zu Ende.

Ausflug zur Pfaueninsel

„Bei herrlichem Wetter starteten wir unsere Wanderung von Heckeshorn aus über einen wunderschönen Waldweg entlang der Havel zur Pfaueninsel.

Vom Fähranleger sind wir beim Gang über die Insel an märchenhaften Gebäuden wie dem Schloss vorbeigekommen. Nach einem anschließenden Restaurantbesuch ging es voller Elan sehr unterhaltsam wieder nach Hause. Es war ein rundum gelungener schöner Ausflug, der uns allen sehr gefallen hat."

Christel Schimmek

Auf Entdeckungstour im Zoo Leipzig

„Am 9. September 2026 ging es für eine Gruppe von Mitgliedern aus Marienfelde und Schmargendorf in den bekannten Zoo in Leipzig.

Schon die moderne Architektur und die liebevoll gestalteten Tieranlagen beeindruckten uns. Bei einer interessanten Führung gab es spannende Einblicke, bevor wir uns bei einem reichhaltigen Mittagsbuffet stärken konnten.

Am Nachmittag hieß es dann: auf eigene Faust los! Ein besonderes Highlight war das Gondwanaland, wo wir in eine faszinierende Regenwaldwelt eintauchten. Wer Lust hatte, konnte die exotische Landschaft sogar bei einer kleinen Bootsfahrt erkunden. Auch der gläserne Tunnel durch das riesige Aquarium sorgte für staunende Gesichter.

Und wie es sich für einen gelungenen Ausflug gehört, kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Schon im Bus wurde munter erzählt und gelacht.

So verging ein abwechslungsreicher Tag wie im Flug – mit vielen schönen Eindrücken und noch mehr gemeinsamen Erinnerungen."

Rita und Norbert Nakielski

20 Jahre Spareinrichtung

Unser Jubiläumsjahr geht in die nächste Runde!

Unser **20-jähriges Jubiläum** ist ein Meilenstein, den wir in diesem Jahr gebührend mit Ihnen feiern. Nachdem wir das Jubiläumsjahr bereits mit tollen Aktionen wie der Verlosung von Spargutscheinen und der doppelten Prämie beim Zeugnisgeld eingeläutet haben, richten wir den Blick nun auf ein weiteres Highlight: den **Weltspartag**. Wie Anfang des Jahres versprochen, legen wir pünktlich zu diesem besonderen Anlass noch einmal nach. Unser Ziel bleibt klar: Wir möchten noch mehr Mitglieder und deren Angehörige von unseren starken Sparangeboten überzeugen und viele neue Sparer in unseren Reihen willkommen heißen.

Ab dem **20. Oktober 2026** starten deshalb zwei exklusive Jubiläumsangebote, die sich für Sie und Ihre Familien lohnen:

- **Festzinssparen mit Top-Konditionen:** Profitieren Sie von unserem Jubiläums-Festzinssparen mit einer Laufzeit von 20 Monaten. Wir bieten Ihnen einen garantierten Zinssatz: **3,00 % p.a. für 12 Monate, anschließend attraktive 2,60 % p.a.**. Dieses Angebot gilt exklusiv für „neues Geld", das nicht in unserem Haus angelegt ist. Sichern Sie sich diese Konditionen schnell, denn das Angebot gilt bis auf Weiteres, maximal jedoch bis zum 31. Dezember 2026.

- **Geschenktes Startguthaben für Neusparer:** Kennen Sie jemanden im Familienkreis, der noch nicht bei uns spart? Dann ist jetzt der perfekte Moment für den Einstieg. Jeder neue Sparer, der bis zum 20. Dezember 2026 ein Sparbuch Klassik oder Sparbuch Klassik Plus (für Minderjährige) bei uns eröffnet, erhält von uns ein **Startguthaben in Höhe von 20,20 €** geschenkt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Sparguthaben sicher anzulegen oder der nächsten Generation den Start in die finanzielle Vorsorge zu erleichtern.

Rufen Sie uns einfach an **030/723 80 780**. Wir sind gerne für Sie da und geben Ihnen weitere Informationen und vereinbaren mit Ihnen einen Beratungstermin.

Zeugnisgeld

Gute Noten, doppelte Prämie

Gute Noten wurden in diesem Jahr beim BWV besonders belohnt: Zum 20. Geburtstag unserer Spareinrichtung hat sich das Zeugnisgeld verdoppelt. Für jede 1 gab es 4 Euro, für jede 2 gab es 2 Euro.

Das hat sich gelohnt: Insgesamt wurde 153-mal Zeugnisgeld gutgeschrieben – zusammen kamen dabei 4.034 Euro an Prämien zusammen. Vier Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit außerdem, ein neues Sparkonto „Sparbuch Klassik Plus" für ihr Zeugnisgeld zu eröffnen.

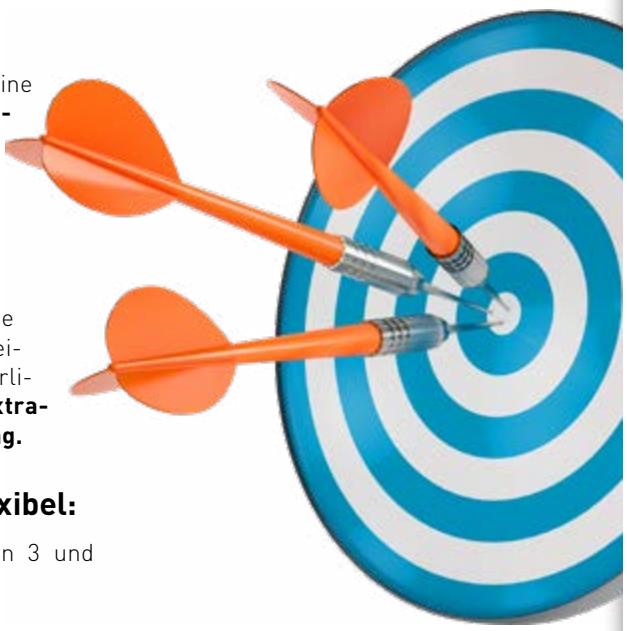
Den höchsten Einzelbetrag erhielt Linda M. aus Köpenick: Für ihre ausschließlich mit Einsern gefüllte 7.-Klasse-Zeugnismappe wurden ihr 68 Euro gutgeschrieben. Eine besondere Leistung – und in diesem Jubiläumsjahr auch eine besonders schöne Prämie.

Attraktive Rendite, maximale Flexibilität

Das neue Zielsparen

Ein neues Auto, die Ausbildung der Kinder oder ein finanzielles Polster für den Ruhestand – so unterschiedlich unsere Pläne sind, so wichtig ist ein verlässlicher Partner. Ab sofort führt unsere Genossenschaft das neue Zielsparen ein: Ein flexibles Sparangebot, das Sicherheit bietet und Treue belohnt.

Transparent und sicher



Unser Zielsparen setzt auf eine **aktuelle und transparente Zinsanpassung.** Der Grundzins orientiert sich direkt an offiziellen Referenzzinssätzen. Steigen die Marktzinsen, steigen auch ihre Zinsen automatisch mit an.

Das Herzstück ist die steigende Bonusstaffel: Je länger Sie dabeibleiben, desto höher fällt Ihr jährlicher Bonus aus – **bis zu 20 % Extra-Bonus auf die Jahressparleistung.**

Sie bleiben dabei voll flexibel:

- **Laufzeiten:** Wählbar zwischen 3 und 20 Jahren.
- **Sparraten:** Schon ab 25 € bis maximal 500 € monatlich.

Ein Plan für jedes Lebensziel

- **Für den Nachwuchs:** Legen Sie das Fundament für Führerschein oder Studium.
Beispiel: Bei 50 € im Monat über 18 Jahre zahlen Sie 10.800 € ein. Durch die steigende Bonus-Staffel sichern Sie sich in der Summe 846 € Bonus und über 1.660 € Zinsen (Beispielrechnung mit Zinssatz 1,50 % p.a.).

Extra-Bonus: bei Erreichen der Volljährigkeit erfolgt eine Gutschrift in Höhe von 1,80 % auf die bis zum 18. Geburtstag angesparte Summe inkl. kapitalisierter Zinsen und Boni – das sind nochmal in der Beispielrechnung 240 €. Ein perfektes Startkapital!

- **Als Altersvorsorge:** Nutzen Sie die Laufzeit von 20 Jahren, um mit höheren Raten eine sichere, vom Markt unabhängige Zusatzrente aufzubauen.
Beispiel: Mit einer monatlichen Sparrate von 250 € haben sie nach 20 Jahren über 75.700 € angespart, davon über 15.700 € Zinsen und Bonus (Beispielrechnung mit Zinssatz 1,50 % p.a.).

- **Für Konsumziele:** Ob Traumreise oder neues Auto – mit kürzeren Laufzeiten (z.B. 5 Jahre) erreichen Sie Ihr Sparziel schneller und ohne teure Kredite.

Jetzt exklusiv für Mitglieder und deren Angehörige

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Rufen Sie uns an **(030/723 80 780)** und vereinbaren Sie einen Termin. Gemeinsam konfigurieren wir Ihren persönlichen Sparplan!

bwv
zu Köpenick eG
bauen wohnen vertrauen

Sparangebote

Zinssätze
(gültig ab 22. September 2026)

BWVspar Sparbuch Klassik

Zinssatz:	**1,00 % p.a.**
Kündigungsfrist:	3 Monate
2.000 € kalendermonatlich verfügbar	

BWVspar Sparbuch Klassik Plus
(Kinder und Jugendliche 0 – 17 Jahre)

Zinssatz:	**2,00 % p.a.**
Kündigungsfrist:	3 Monate
2.000 € kalendermonatlich verfügbar	

BWVspar Festzinssparen

Laufzeit	**Festzinssatz**
1 Jahr:	**2,55 % p.a.**
2 Jahre:	**2,75 % p.a.**
4 Jahre:	**2,85 % p.a.**
6 Jahre:	**2,95 % p.a.**
10 Jahre:	**3,10 % p.a.**

Neugeld-Aktion, Zins für neue Verträge

Laufzeit 10 Jahre:	**3,33 % p.a.**

BWVspar Auszahlplan

Laufzeit	**Festzinssatz**
2 Jahre:	**2,30 % p.a.**
4 Jahre:	**2,40 % p.a.**
6 Jahre:	**2,50 % p.a.**
Variable Verzinsung:	**1,00 % p.a.**

Regelmäßige monatliche Auszahlung
Anlagebetrag: mind. 10.000 €

NEU
BWVspar Zielsparen
Zinssatz: abrufbar unter
www.bwv-zk.de
Gilt auch für Verträge Wachstumssparen
Plus Bonus von 3 – 20 %
auf die Jahressparleistung
Kündigungsfrist 6 Monate
Mindestsparleistung pro Monat: 25 €

BWVspar VLprämie

Laufzeit	**Zinssatz**
7 Jahre:	**1,50 % p.a.**

Anlage vermögenswirksame Leistungen
Garantierter Bonus einmalig am
Ende der Vertragslaufzeit: **7,0 %**

Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG

bwv@bwv-zk.de ■ www.bwv-zk.de ■ www.bwv-aktuell.de

Geschäftsstelle Marienfelde
Weskammstraße 15
12279 Berlin
Telefon: 030/723 80 5
Telefax: 030/723 80 750

Zweigstelle Köpenick
Hämmerlingstraße 103
12555 Berlin
Telefon: 030/723 80 810
Telefax: 030/723 80 850

Öffnungszeiten
montags bis donnerstags von 9 – 16 Uhr
freitags von 9 – 13 Uhr
Persönliche Beratungen nach Terminvereinbarung

Spareinrichtung

info@bwv-spar.de ■ www.bwv-spar.de

Telefon: 030/723 80 780
Telefax: 030/723 80 785

Telefonische Erreichbarkeit:
montags bis donnerstags von 9 – 16 Uhr
freitags von 9 – 13 Uhr

Für ein persönliches Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin, gerne telefonisch unter 030/723 80 780

Unsere Beratungsstandorte:
Marienfelde montags bis freitags
Schmargendorf dienstags
Köpenick mittwochs

Impressum

Herausgeber:
Beamten-Wohnungs-Verein
zu Köpenick eG
Weskammstr. 15, 12279 Berlin

Redaktion:
BWV, Susanne Maier-Bluschke
bwv@bwv-zk.de

Layout:
Mattheis. Werbeagentur GmbH
www.mattheis-berlin.de

Druck:
Druckhaus Sportflieger, Berlin,
www.druckhaus-sportflieger.de
Auflage: 10.250

Bildnachweis:
BWV Bildarchiv, AdobeStock, Privat, Fotoarchiv, Erik-Jan Ouwerkerk, Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Logo Berlin WC), Fotostudio Faceland, Maik Goering, Zoo Leipzig

Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr für die Richtigkeit, gegeben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

© BWV, 2026

FSC www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C104586